



Jahresbericht 2023

1. Vorstand

Der Vorstand und die Bauberater waren im 2023 sehr stark engagiert in der Reorganisation der Bauberatung.

Für die im 2024 gesamtschweizerisch stattfindenden Anlässe zum Thema «Biodiversität» wurde ein Veranstaltungsprogramm erarbeitet, welches vom Schweizerischen Heimatschutz mitfinanziert wird.

2. Bautätigkeiten

Die Bautätigkeit ist weiterhin ungebremst, hingegen sind die Baugesuche in den letzten Monaten leicht rückläufig.

Das revidierte Raumplanungsgesetz RPG 2 sieht zwar eine Beschränkung und Stabilisierung der Siedlungsfläche ausserhalb der Bauzone vor, wobei aber fraglich bleibt, ob diese Stabilisierung wirklich durchgesetzt werden kann. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, beispielsweise alte historische Bauten ausserhalb der Bauzone (z. B. alte landschaftsprägende Ställe und Scheunen) abzurechen und dafür Neubauten ohne denkmalpflegerische Auflagen zu erstellen. Da die Grundflächen der Abbruchbauten zusammengefasst werden dürfen, entstehen dadurch grössere Bauvolumen. Es ist vieles nicht klar geregelt und z. T. an die Kantone delegiert worden, was sicher zu vermehrten Unklarheiten und daraus folgend in Zukunft zunehmend zu Rekursen führen wird.

3. Bauberatung (siehe Beilage 1) / Rekurse

Die 8 Bauberater haben im 2023 204 Baugesuche geprüft und dazu 32 Einwendungen verfasst. Neben den beiden laufenden Rekursen

- Hemishofen: Neubauten am Dorfrand ohne jeglichen Bezug zur Umgebung
- Neunkirch: Aussiedlung: ungeeigneter Standort mit grossen landwirtschaftlichen Bauten in empfindlicher Landschaft.

wurde ein weiterer Rekurs eingereicht:

- Hemishofen Ersatzbauten, die in Dimensionierung und Gestaltung nicht in die dörfliche Umgebung passen.

Zudem wurde beim Regierungsrat beantragt, abzuklären, inwieweit die Gebührenerhebung (50.–) der Gemeinden für die Zustellung der Baurechtsentscheide rechters ist.

4. Spenden

Auch in diesem Jahr haben wir unter anderen von einem unbekanntem Spender eine grosszügige Spende erhalten. Wir danken auch für alle Spenden aus unserer Sektion.

5. Personelles

Durch den Rücktritt von Patrizia Pellandini musste die Organisation von Veranstaltungen und die damit verbundenen administrativen Arbeiten extern vergeben werden.

6. Veranstaltungen 2023

Nach der fulminanten «Tour de Charme» im letztjährigen Wakkerpreis-Jubiläumsjahr haben wir im 2023 den Gürtel etwas enger geschnallt, unserem Engagement und Esprit jedoch sind wir treu geblieben.

Mitgliederversammlung Kulturhaus «Obere Stube», Stein am Rhein

Gestartet sind wir mit der Mitgliederversammlung am 18. März im umgebauten und sanierten Kulturhaus «Obere Stube». Nach dem obligatorischen Teil haben uns Flurina Pescatore, Denkmalpflegerin Kanton Schaffhausen, und Roman Sigg, Stadtarchivar Stein am Rhein,

durch das Kulturhaus geführt. Dabei wurde das goldene Zeitalter der historischen Schifffahrt Stein am Rheins lebendig und es gab baukulturelle Schätze zu entdecken. Anschliessend durften wir uns im Restaurant Uferlos mit einem feinen Mittagessen samt Wein und hausgemachtem Kuchen verwöhnen lassen. Claudia P. Eimer, Vizepräsidentin HSSH, führte uns behände durch die rundum gelungene Mitgliederversammlung.

Die Stadt Lichtensteig SG erhält den Wakkerpreis 2023

Gegen die Abwanderung und für die Belebung der Altstadt Lichtensteigs: Einwohnerschaft und Politik schafften es gemeinsam, sich gegen die bauliche und wirtschaftlich bedingte Verwaisung der im Toggenburg gelegenen Kleinstadt Lichtensteig zu stemmen. Und das mit pragmatischen wie kreativen Lösungen. Das Resultat: ein vorbildlicher Transformationsprozess für einen bewussten Strukturwandel im ländlichen Raum und ein wohl verdienter Wakkerpreis 2023, der am 1. Juli vom Schweizer Heimatschutz vergeben wurde.

Sanfte Sanierung des Stadthauses «Zur Hinteren Glocke»

Mittagsführung, 13. Juli: Bevor die siebenköpfige Pfarrfamilie im August einzog, nutzten zahlreiche interessierte Mitglieder die Gelegenheit, unter fundierter Führung auf und hinter die Fassade des Stadthauses im Neurenaissance-Stil zu blicken. Lukas Wallimann, Schaffhauser Denkmalpflege, und der Architekt Dejan Mikavica nahmen uns mit auf eine historische Zeitreise: aus der Tiefe des mittelalterlichen Gewölbekellers mit gut erhaltenem Katzenkopfpflaster hinauf zur blühenden Gartenoase mit Waschküchen (Anfang 19. Jh.) und weiter in die oberen Räume hoch – mit ihren trocken gereinigten barocken Stuckdecken, Instand gesetzten Kachelöfen im Empire-Stil und frisch geschliffenen, geölten Würfelparkettböden. Spannend!

Genossenschaft «zum Rebstock», Rüdlingen

Feierabendführung, 16. August: Der Andrang war gross – viele Mitglieder und auch Bekannte fanden den Weg nach Rüdlingen im schönen Blauburgunderland. Dr. Hans Lutz, Genossenschaftspräsident, der leitende Architekt Ruedi Zehnder sowie Urs Tappolet, Bauberater HSSH, waren top aufeinander abgestimmt. Sie gewährten uns vielfältige Einblicke in das sozial wie baukulturell ansprechende Projekt, dessen Ziel es ist, möglichst historische Bausubstanz zu erhalten, neue Wohnraumangebote zu schaffen und die Räumlichkeiten einem breiten Publikum zu öffnen. Virtuos hielt Pierre Néma, Bauberater HSSH, diesen Anlass mit seiner Kamera fest. Abgerundet wurde der stimmige Sommerabend mit Weinen aus der Region und guten Gesprächen.

25-Jahr-Jubiläum Schulthess Gartenpreis

Dieses Jahr wurde die Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege der ICOMOS Suisse – bestehend aus Lehre, Forschung und Praxis – gewürdigt. Über 200 Freiwillige haben über Jahre 30'000 wertvolle Frei- und Grünräume in allen Schweizer Dörfern und Städtchen systematisch erfasst und gelistet. Mit der Jubiläumsauszeichnung ist der Aufruf verbunden, das wichtige Erbe der Gartenkultur stärker in Planungen aller Art zu integrieren. Die Preisverleihung fand am 19. August in Thun BE statt.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle und sehr geschätzte Verbundenheit.

Die Autorinnen:

Katharina E. Müller

Isabel Conzett

- Punkt 3, Beilage 1 wird an der Mitgliederversammlung verteilt